download unter www.biologiezentrum.at

gesellschaft: Römischer Meilenstein, gefunden bei den Eisenbahnarbeiten in der Nähe von Oberdrauburg.

E. Waffen: Von Herrn Naredi, k. k. Bezirksrichter in Friesach: Eiserner Morgenstern, aus Metnitz. — Von Herrn Joseph von Hueber in Klagenfurt: a. Schönes Pistol mit silbermontirtem Schafte, von dem berühmten italienischen Waffenfabrikanten Lazarino Cominazzo; — b. vierläufiger Revolver (aus der Erstlingszeit dieser Waffe, von einem Kärntner verfertigt); — c. Windpistol mit künstlicher Ladevorrichtung.

F. Ethnographische Gegenstände, Kunstwerke. Von Herrn Gustav Schofnegger, Pfarrer in Radweg: 6 Stück Originalzeichnungen von Markus Pernhart, aus dessen Lehrzeit (5 Landschaften, 1 Thierstück). — Von Herrn S. M. Mayer, f. b. G. geistlichem Rathe 2c. in Klagenfurt: Miniaturbildniß des Kardinals Altgrafen Franz von Salm-Reifferscheid, gemalt von Barbara Krafft. — Von Herrn Joseph Meßner, akademischem Bildhauer: Das 5′ 9″ hohe Gypsmodell der von ihm für die Stadt Villach angefertigten Statue Hanns Gasser's. — Von Herrn Leopold v. Hueber in Klagenfurt: a. Mehrere Bauriffe, Pläne und Karten; b. großer Charton, erfunden und gezeichnet von Heinrich Hanson, darstellend eine Illustration zu Göthe's Gedicht „Der Fischer". — Von Herrn Ernst Truk, k. k. Landesgerichtssekretär in Klagenfurt: Allgemeiner großer Atlas von Schrämbl. 1800. — Von Herrn Karl Trau, Theehandlungsbesitzer in Wien: a. 13 Blätter verschiedenfärbiges Papier mit Dessins, aus Japan; — b. 4 Stück Figuren auf Papier aufgelegt, für Tapeten, aus Japan; c. Geschichte der Kaiser von Japan mit vielen Abbildungen, aus Japan; — d. Japanesische Geographie und Naturgeschichte mit Abbildungen; — e. 8 Blätter Marienglas (Glimmer), mit Figuren bemalt, aus Hindostan.

(Schluß folgt.)

Witterung in Kärnten.

(Winter und Frühling 1873.)

Der Winter begann Anfangs Dezember mit außerordentlichen Regengüssen, von denen schon im letzten Blatte der Carinthia 1872 ausführlich berichtet worden ist. — Der Dez. blieb darauf ungewöhnlich warm, so daß seine Mittelwärme in Klgft. (+ 0·35) um 4·2 C. über der normalen blieb und nur 1868 (+ 0·9), 1852 (+ 0·6), 1842, 1838 und

download unter www.biologiezentrum.at

1825 (1·8) noch höher war. Die Temperatur fiel nur auf —5·8 in Klgft., auf —11·6 in Saifnitz, —11·4 in Sachsenburg, auch am Obir nur auf —10·0, auf der Goldzeche auf 10·8. — Auch der Jänner blieb warm. Die Mittelwärme war in Klgft. —1·5, um 4·4 über der normalen, an mehreren Orten aber über 0, St. Paul + 0·2, Bad Fellach + 0·1, Pontafel + 1·1, am Obir —3·5, Goldzeche —6·8, die Temperatur fiel nur auf — 7·4 in Klgft., auf —10·6 Saifnitz, —12·3 in Tröpelach —13·0 am Obir und Goldzeche. Am 21. große Verminderung des Luftdruckes mit mäßigen Niederschlägen und SW.-Stürmen am Obir und Goldzeche. — Auch der Februar blieb in seiner Mittelwärme noch über der normalen, in Klgft. um + 0·6 mit 2·4, doch trat um den 14. eine Kälteperiode ein, welche überall ein Minimum von —12 oder 15° hervorrief; Klgft. —16·3, Tröpelach —18·4, Obir —16·0, Goldzeche —14·5; auch waren die Schneefälle Anfang des Monats abermals groß, so daß die Schneelage in Raibl 3 Fuß, in Obervellach 2½ Fuß betrug und nur 8 Jahre von 60 größere im Februar verzeichnet haben (1864, 1853 u. s. w.).

Der Winter war somit einer der wärmsten; wir theilen daher hier für Klagenfurt die Mitteltemperaturen der Monate der wärmsten Winter mit, die dem heurigen ähnlich waren:

Jahr.	Dez.	Jän.	Febr.	Winter	tiefste Temperatur Cls.	
1873	+0·4	—1·4	—2·5	—1·2	—16·3	am 14. Februar.
1869	+0·9	—6·3	+2·8	—0·8	—20·5	„ 24. Jänner.
1867	—5·0	—2·8	—0·5	—2·8	—17·2	„ 12. „
1866	—2·6	—3·7	+1·4	—1·7	—12·1	„ 18. „
1863	—3·7	—1·2	—2·4	—2·5	—12·5	„ 29. „
1853	+0·6	—1·9	—3·0	—1·4	—18·7	„ 24. „
1851	—1·4	—3·6	—1·2	—2·0	—15·8	„ 8. „
1843	—3·5	—2·2	+2·5	—1·0	—13·3	„ 4. „
1834	—1·7	—0.3	—1·9	—1·1	—11·2	„ 12. „
1817	—6·1	—1·1	+2·5	—1·6	—13·1	„ 28. Dezember.

Es war also der Winter 1869 und 1843 noch wärmer als der letzte und der von 1834 gerade so warm. Das Jahr 1869 hatte den wärmsten Dezember und Februar, 1834 den wärmsten Jänner. — Die Mittelwärme blieb vom 14. Dez. bis 24. Febr. unter 0. Der Winter dauerte also 72 Tage, 1866 (vom 9. Dez. bis 18. Febr.) 71 Tage.

Im Frühjahre machte sich das Wetter für die im Winter vorgeschossene Wärme wieder bezahlt. Der März war, wie immer nach mildem Winter, ebenfalls mild, warm und zwar der wärmste seit Beginn

download unter www.biologiezentrum.at

der Beobachtungen 1813, seine Mittelwärme von 5·5 ist 3·8 über der normalen und wurde nur 1859 (5·3), 1846 (5·0) und 1822 (5·1) nahezu erreicht. Die Vegetation war daher der normalen Epoche um 2 oder 3 Wochen voraus. Im ganzen Lande war das gleiche der Fall, selbst in Raibl war am 31. das Thal schneefrei und blühten Schneeröschen und Veilchen. -- Am 12. 9 Uhr Abends wurde in Saifnitz, Pontafel und Sachsenburg Erdbeben verspürt. — Im April begann das Unwetter am 6. und 7. mit einem Schneefall von 10 Zoll Schneelage, die erst am 9. wieder verschwand, am 25. und 26. neue Schneelage von 3 Zoll; am 7. war die Schneelage in Villach 1", in Raibl 2", in Saifnitz 1½", in Maltein 1"; überhaupt hatte der April nur 1872, 1860, 1850 mehr Niederschlag, mehr Schnee nur 1838; dabei war seine Mittelwärme nur 7·0, um 1·6 unter der normalen und war nur in 8 Jahren noch geringer 1870 (6·3), 1864 (6·0) u. s. w. — Auch der Mai blieb kalt und naß, so daß nur die Jahre 1851 (10·1), 1845 und 1814 noch tiefere Mitteltemperatur hatten als heuer (11·1); auch Niederschlag (168) hatten nur die Jahre 1851, 1845, 1831 und 1816 (211) noch mehr. — Ganz unerhört ist der starke Schneefall am 31., der zehn Stunden dauerte, eine Schneelage von 4 Zoll und mit dieser vielen Schaden an Getreide und in Gärten zur Folge hatte. — Schneefälle sind in 9 von 60 Jahren, darunter einer der stärksten am 24. 1867. Dieser Schneefall, wie der Niederschlag am 31. war gegen N. und West viel geringer als in Klagenfurt (53·7); in St. Kanzian sind 7 Zoll hoch berichtet, in Eberstein fielen 33mm., in Hüttenberg aber kein Schnee, Micheldorf nur kleine Schneelage; in Villach (18·3) war das Getreide durch den Schnee gelegt, aber selbst in Tröpelach und Saifnitz war die Schneelage nur gering, in Raibl 3 Zoll hoch 23·5mm.; in Berg, Sachsenburg, Maltein schneite es unter Regen, ohne dauernde Schneelage zu veranlassen.

Eisen- und Bleipreise.

Auf dem Eisenmarkt hat sich die Stimmung nicht mehr gebessert. Schottisches Roheisen ging im Preise noch etwas zurück im Vergleich zum vorigen Monate, in Belgien sind die alten Preise nominell geworden und man harrt dort des Aufschwunges, wodurch sie wieder definitive werden, im nördlichen Frankreich halten Producenten und Käufer zurück, die Werksbesitzer sind aber entschlossen, an ihren Preisen festzuhalten, und falls es an Bestellungen mangeln sollte, lieber die Produktion einzuschränken; in Berlin leidet das Metallgeschäft im Ganzen durch die getrübten Börsenverhältnisse und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1873

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Witterung in Kärnten. (Winter und Frühling 1873.) 173-175